©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta, Bd. XV, Heft 1/2, Juni 1984, Würzburg, ISSN 0171-0079

Microlepidoptera

von

ROLAND GIERLING

Die Zahl der Meldungen für das Berichtsjahr 1982 sackte gegenüber den Meldungen für 1981 außerordentlich stark ab. Von einem Migrationsbericht kann bei den sog. Kleinschmetterlingen daher kaum mehr die Rede sein. Es ist dringend erforderlich, daß die Zahl der Meldungen wieder deutlich ansteigt, denn die bloße Aufzählung von ein paar zufällig eingegangenen Daten über eigentlich häufige Arten (siehe insbesondere *Plutella xylostella* (L.) und *Yponomeuta padella* (L.) ist im Prinzip sinnlos und damit eine Zeit-, Papier- und Geldverschwendung; die paar wirklich interessanten Einzelmeldungen, die allesamt Zufallscharakter haben (siehe *Palpita unionalis* (HB.)), könnten isoliert und weniger aufwendig publiziert werden, zusammengefaßt auf beispielsweise einer halben Druckseite. Systematische, zielgerichtete Migrationsforschung ist das aber natürlich in keinster Weise.

Es sei daher die alte Bitte an diejenigen gerichtet, die die DFZS bislang nicht oder nicht mehr durch eine aktive Mitarbeit an der Wanderfalterforschung unterstützt haben: Geben Sie sich einen Ruck, wenn Sie an der Qualität der Jahresberichte interessiert sind. Melden Sie dabei möglichst auch Kleinschmetterlinge der DFZS-Liste, auch wenn es nur wenige Meldungen von ganz gewöhnlichem "Zeug" sind. Wenn Sie dann in Zweifelsfällen den Meldungen noch Belege beifügen, haben Sie bereits alles getan, was Sie tun können. Es stimmt traurig, wie gering offenbar die Zahl derjenigen ist, die wirklich Interesse für die Lepidopterologie demonstrieren und aktiv einen kleinen Beitrag leisten, sie voranzutreiben. Anders ist aber die geringe Zahl der aktiven Mitarbeiter an den Jahresberichten der DFZS, die ja im originären Zweck dieser Organisation, nämlich der Migrationsforschung, dienen sollen, wirklich nicht zu erklären. Immerhin umfaßt die DFZS zur Zeit ca. 900 Mitglieder. Die Quote der aktiven Mitarbeiter beträgt also etwa 15-20 %. Was tut der große "Rest"?

Familie Yponomeutidae

Yponomeuta padella (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Für 1982 meldeten nur 2 Mitarbeiter (99, 553) von nur 2 Fundorten nur 15 Falter. Dazu kommen noch einige Raupenmeldungen (99, 400, 553), wodurch zwei weitere Fundorte hinzukommen. Diese äußerst geringe Erfassung der häufigen Gespinstmotte ist vollständig indiskutabel; auf diese Weise wird es nie gelingen, ein etwaiges Migrationsverhalten (solches ist für die Gefielde nördlich der Alpen bislang nicht nachgewiesen worden!) zu erkennen!

Eine Aufzählung der Daten kann unterbleiben. Der Flugzeitraum der gemeldeten Falter reicht vom 10.VII. bis 12.VIII. und ist damit wohl zu kurz ausgefallen. Raupen Ende Mai/Anfang Juni gefunden; als Fraßpflanzen wurden Schlehe, Pfaf-

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
fenhut und Weide (nicht hinsichtlich Band- oder Wollweide differenziert) festgestellt. Örtlich wurde auch häufiges Auftreten der Raupen gemeldet.

Bemerkung. Mitarbeiter (80) reichte ebenfalls mehrere Meldungen ein, die glücklicherweise durch beigefügtes Faltermaterial ergänzt wurden. Es handelte sich nämlich nicht um *Y padella* (L.), sondern um *Y. evonymella* (L.), was auf diese Weise leicht festgestellt werden konnte. Wie dieses lobenswerte Beispiel zeigt, ist die Beilage von Belegmaterial in Zweifelsfällen ausdrücklich zu begrüßen.

Hinweis. *Y. padella* (L.) kann leicht auf den ersten Blick von *Y. evonymella* (L.) getrennt werden. Beide haben weiße Vorderflügel mit schwarzen Punktreihen. Die Zahl dieser Punktreihen ist ein gutes Merkmal: Bei *padella* stehen die Punkte in drei Längsreihen, bei *evonymella* dagegen in fünf Längsreihen, wodurch diese Art stets gut charakterisiert ist. Bei drei vorhandenen Längsreihen ist dagegen, besonders bei ungeübten Beobachtern, noch eine gewisse Vorsicht nötig. Sind die Vorderflügel nicht weiß, sondern bleigrau, so handelt es sich um *Y. vigintipunctata* (RETZ.), deren Raupen an *Sedum* fressen. Ist ein sehr deutlich hervorgehobener schwarzer Fleck, der mehrfach so groß ist wie die anderen Flecke der Flügelzeichnung, vorhanden, etwas unterhalb und saumwärts versetzt von der Flügelmitte, so hat man *Y. plumbella* (D.& S.) vor sich (Raupen leben an *Evonymus*). Hat der fragliche Falter auf dem Vorderflügel dagegen hinter der Flügelmitte einen deutlich ausgeprägten großen, bräunlichgrauen Längswisch, dann liegt *Y. irrorella* (HB.) vor, eine Art, die allgemein als sehr selten gilt und demgemäß aus Deutschland bislang wenig gemeldet wurde. Bei *Y. padella* (L.) ist der Vorderflügel weiß, die Punkte sind in drei deutlichen Längsreihen angeordnet, wobei kein Punkt sonderlich hervorgehoben ist. Diese kleine Übersicht ist geeignet, bei etwas Übung eine sichere Zuordnung der mitteleuropäischen *Yponomeuta*-Arten zu ermöglichen. Ich habe sie hier gebracht, um Mitarbeitern mit Unsicherheiten bei der Erkennung und Registrierung von *Y. padella* (L.) eine kleine Identifizierungshilfe zu geben.

Familie Plutellidae

Plutella xylostella (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Die Zahl der aus Deutschland gemeldeten Falter ist sehr viel geringer als die für das Jahr 1981, nämlich lediglich 60 Tiere. Das liegt mit Sicherheit nicht an einem plötzlichen Seltenwerden der "Kohlschabe", sondern an der sehr schwachen Meldetätigkeit. Mehr oder weniger werden nämlich nur Einzeldaten eingereicht, die zumeist Zufallscharakter haben. Eine planmäßige Registrierung wurde zeitweilig nur in 5000 Köln-Flittard vorgenommen.

Die Daten wurden von 4 Meldern (72, 399, 494, 553) in 8 Ortschaften gewonnen, wobei mehr als zwei Drittel der gemeldeten Falter aus 5000 Köln-Flittard stammen. Eine Auflistung der Daten wäre Papierverschwendung, weil absolut nichts von herausgehobenem Interesse herausgelesen werden könnte. Wegen zu geringem Datenmaterial ist auch eine seriöse statistische Analyse nicht durchführbar.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Die erste Meldung stammt vom 21.V., die letzte vom 23.X.. Damit dürfte immerhin der Flugzeitraum 1982 die Art für Mitteleuropa in etwa erfaßt sein. Die vorliegenden Daten scheinen – bei aller nötigen Vorsicht – die bereits in den letzten beiden Jahresberichten skizzierte Generationenabfolge zu bestätigen. Danach flog eine erste Generation vom letzten Drittel des Mai bis wohl Mitte Juni (Anfang Juni wurden abgeflogene Falter gemeldet), eine zweite Generation von Anfang Juli bis Ende Juli/Anfang August (wegen sehr geringen Datenmaterials sehr überprüfungsbedürftig!), eine dritte Generation dann ab Anfang August (vermutlich überschneidend mit der zweiten Generation) bis Ende August. Frische Tiere von Mitte September und einige Tiere vom Oktober wären dann einer vierten Generation zuzuordnen. Diese etwas spekulativen Aussagen stützen sich vornehmlich auf Angaben zum Erhaltungszustand der gemeldeten Tiere, die in 5000 Köln-Flittard durchweg festgehalten wurden. Es sei in diesem Zusammenhang nochmals dringend darum gebeten, den Erhaltungszustand der festgestellten Falter zu notieren! Die für das Jahr 1981 aufgrund von mehr als sechsmal so vielen Faltern (genau 483 Stück) festgestellte Generationenabfolge wird damit in etwa gestützt.

Es wäre schön, wenn diese Generationenabfolge (die nach wie vor mehr vermutet als schlüssig bewiesen ist) einmal auf der Basis von 1000 oder 2000 oder besser noch mehr Faltermeldungen, möglichst kontinuierlich gewonnen und mit Angaben über den Erhaltungszustand der Falter versehen, überprüft werden könnte!

Auslandsmeldungen:
Aus den Niederlanden meldete Mitarbeiter (198) insgesamt 8 Falter vom 26.V. bis 16.VIII. aus Oostvoorne.

Familie Tortricidae

Zeiraphera isertana (FABRICIUS, 1794) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Es liegt mir nur ein gezogenes Weibchen mit den folgenden Daten vor: Rheinland, Köln-Stammheim, 19.V.1982, e.L. 11.–14.VI.82, Substrat: *Quercus* spec., Z. 82/058, N. MOHR leg. (in coll. m. verwahrt). Dieser Einzelfund läßt keine weitere Aussage zu.

Pyraloidea

Uresiphita limbalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Mir liegt nur eine kleine Serie von den Kanarischen Inseln vor, wo diese Pyralide heimisch ist: La Palma, Mazo, 540 m, Lichtfalle, 29.X.–5.XI.82, legt. Dr. GRÖGLER (insgesamt 14 Falter, in coll. m.). Die Falter sind fast alle nur wenig abgeflogen, einige sogar völlig frisch, fast fransenrein.

Ostrinia nubilalis (HÜBNER, 1796) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Es wurden nur ein paar Falter aus dem süddeutschen Raum gemeldet: 7402 Kir-

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
chentellinsfurt, 25.VI. bis 15.VII. an fünf Beobachtungstagen insgesamt 9 Falter am Licht (494).

Nomophila noctuella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – SAISONWANDERER 1. Ordnung (?)

Aus Deutschland gelangten 6 Falter von drei Ortschaften zur Meldung: 6920 Sinsheim-Rohrbach, 12.VII. ein Falter (399); Spitzberg bei 7400 Tübingen, 3.X. ein Falter am Licht (494); 7402 Kirchentellinsfurt, 27.IX. ein frisches Männchen leg., 28.IX. ein abgeflogener Falter vid., 2.X. ein frischer Falter vid., 27.X. ein leicht abgeflogener Falter vid. (alle (494), Licht).

Der Einflug dürfte also wiederum nur schwach gewesen sein und in etwa in der Größenordnung der Berichtsjahre 1980 und 1981 liegen, bestimmt aber geringer sein als 1979. Vermutlich spiegeln die Meldungen zwei Generationen wider (leider ist die Juli-Meldung nicht mit einem Vermerk über den Erhaltungszustand des Falters versehen), wobei die Meldung vom Juli die Sommergeneration (evtl. die Einwanderergeneration?) und die Meldungen vom Herbst die Folgegeneration der Einwanderer dokumentieren könnte; so gesehen muß die Immigration natürlich etwas umfangreicher gewesen sein, als die eine Juli-Meldung es anzuzeigen scheint. Die skizzierte Situation wäre vergleichbar mit der der üblichen Saisonwanderer, etwa der bekannten Wanderschwärmer. Allerdings: Sie ist beinahe rein spekulativ, da auf zu wenige Daten gegründet, die übliche große Crux der Kleinschmetterlings-Migrationsforschung (und nicht nur dieser).

Schließlich ist noch eine Meldung aus den Niederlanden anzuführen: Oostvoorne, 11.VIII. ein Falter (198). Nach der skizzierten vermuteten Generationsfolge wäre dieser Falter wohl der Sommergeneration zuzurechnen.

Palpita unionalis (HÜBNER, 1796) – SAISONWANDERER 1. Ordnung (?)

Die mit Abstand interessanteste Meldung des Berichtsjahres!

Es liegen nämlich zwei Faltermeldungen aus Deutschland vor, beide aus 7402 Kirchentellinsfurt (494): 14.VIII. ein ziemlich abgeflogenes Männchen am Licht; 25.VIII. ein relativ frisches Männchen zwischen 1 und 2 Uhr morgens (MEZ oder Sommerzeit?) am Licht. Es sind dies die ersten seit 1970 in Deutschland zur Meldung gelangten Falter dieser Art (siehe Atalanta **3**: 268 (1971)).

P. unionalis ist eine in den warmen Zonen weit verbreitete Pyralide, die gelegentlich (in Einzelstücken?) nach Mitteleuropa einfliegt. Der sehr charakteristische Falter wird hier in größeren Zeitintervallen in einzelnen Stücken gefangen. Den mir vorliegenden Schriften zufolge muß die Art für den Raum nördlich der Alpen in früheren Zeiten bis etwa Anfang der 50er Jahre dieses Jahrhunderts eine extreme Seltenheit gewesen, ab den 50er Jahren dann aber wohl etwas häufiger aufgefunden worden sein (vielleicht als Folge moderner Lichtfangrechniken?). Eine zusammenfassende Analyse ist aber bislang noch nicht vorgenommen worden.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Keine weiteren Meldungen aus dem Mittelmeerraum.

Eventuelle Nachträge zu dieser Art wären sehr erwünscht!

Dioryctria abietella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Nur von 7402 Kirchentellinsfurt gemeldet: 25.VI., 3.VII., 6.VII. insgesamt 10 Falter am Licht (494). Die völlig unrepräsentativ seltene Registrierung des an sich nicht seltenen Fichtenzapfenzünslers gestattet keinerlei Interpretation.

Anschriften der Verfasser

HEINRICH BIERMANN, Markusstraße 17, D-3490 Bad Driburg
ULF EITSCHBERGER, Humboldtstraße 13, D-8671 Marktleuthen
ROLAND GIERLING, Kekulé-Straße 11, D-5000 Köln 80
HEIMO HARBICH, Saaleblick 12, D-8740 Salz
ULRICH LOBENSTEIN, Rodenberger Straße 13, D-3000 Hannover
Dr. HARTMUT STEINIGER, Hartmannstraße 10, D-8700 Würzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Gierling Roland

Artikel/Article: Microlepidoptera. 68-72